



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

LIII. Markgraf Jobst genehmigt die Errichtung der mitten in der Stadt Brietzen gelegenen Capelle des heiligen Blutes, am 7. Mai 1392.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

LII. Bischof Heinrich von Brandenburg verordnet, daß der Nachlaß der Capelläne bei der heil. Geist-Capelle zu Briegzen dieser Capelle verbleiben soll, am 25. Mai 1390.

Heinricus, Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Brand. ad univerforum tam presentium quam futurorum notitiam volumus devenire, quod ex justa et pia supplicatione Johann Zlencige et Jacobi Richter proconsulum et consulum et nomine consulatus et totius communitalis oppidi Bryzen nostre dyocesios providorum atque discreti Jacobi ebelz rectoris perpetui Capelle sancti spiritus in dicto opido Brizen et justis eorum desideriis annuentes auctoritate nostra ordinaria tenore presentium disponimus atque ordinamus atque irrevocabiliter statuimus perpetuis temporibus duraturum, quod omnia et singula bona presentia et futura et undecunque prefato Jacobo rectori et cuilibet ejus successori dicte Capelle canonice instituto atque ipsi capelle sive per industriam dicti Jacobi seu cujuslibet ejus successoris seu largitione fidelium ex successione seu institutione hereditaria et aliter obveniencia post decessum vel cessum ipsorum rectorum apud ipsam Capellam et eorundem decedencium vel cedencium successores sine diminutione aliqua debent remanere, usufructu tamen et dispositione eorundem bonorum apud prefatum Jacobum Rectorem et quemlibet ejus successorem plene remanente. In quorum omnium et singulorum testimonium presentes litteras nostri secreti munimine duximus roborandas. Datum Seyesere anno Domini M. CCC. nonagesimo, feria tertia post festum Penthecostes gloriosum.

LIII. Markgraf Jobst genehmigt die Errichtung der mitten in der Stadt Briegzen gelegenen Capelle des heiligen Blutes, am 7. Mai 1392.

Jodocus, Dei Gratia Marchio et dominus Moravie — quia fideles nostri subditi, Jurati et Communitas civitatis in Brizen Capellam in medio civitatis ibidem in honore sacrosancti sanguinis Christi et sancte Catharine virginis intendunt erigere et Capellanum, qui perpetuis temporibus missam in eadem capella juxta ipsorum dispositionem celebrare debeat instaurare ac eidem Capellano de annuo censu perpetuo tres sexagenas grossorum Pragenium providere, supplicantes nobis instanter, ut hujus modi eorum propositum salubre admittere et nostrum consensum ad hoc dare deberemus. Nos igitur qui justas et rationabiles petitiones nostrorum fidelium tenemur exaudire, animo deliberato ac de certa nostra scientia propter bonum statum predictae civitatis in Brizen et communitalis ibidem admimus et consensimus, ut predicti cives in Brizen predictam Capellam in medio civitatis ibidem in honore sacratissimi sanguinis Christi et sancte Catharine Virginis et Martiris valeant erigere, in eadem Capella Capellanum perpetuum habere ac pro eodem Capellano tres sexagenas grossorum annui et perpetui census in bonis hereditariis aut aliis quibuscunque bonis, absque detrimento feudi etiam comparare, liberum dantes predictis civibus in Brizen, ut ad dictam Capellam sic erectam et dotatam pro hac vice eo amplius in perpetuum, quoties eandem Capellam vacare contigerit, possint et debeant aliquem sacerdotem pro ipsorum voluntate presentare, per Reverendum in Christo patrem Dominum Episcopum Brandenburgensem, qui pro tempore fuerit aut ipsius vicarium in spiritualibus generalem confirmandum, sic quod predicti cives in Brizen habeant plenam potestatem cum dicta Capella disponendi eo modo ut refertur et pro ut ipsis et communitati ibidem videbitur expedire. Presentium sub

nostro appenso sigillo testimonio litterarum. Datum Prage Anno domini Millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, feria secunda proxima post inventionem sancte Crucis. Ad mandatum Domini Marchionis.
Johannes Protonotarius.

LIV. Des Stadtrathes Verordnung wegen der Messen in der heil. Geist-Capelle zu Briegzen, vom 21. Dez. 1393.

Wy Radmanne alt vnd nye der stad Brytzen dun kunt vnd bekennen openbar vor alle den, die dessen unsen openbriff sehen horen adir lezen, dat wy med vorbedachten mude vnd guden willen med eyndrechtigeit unses gantzen rades sint des eyn worden dorch der sylen saliheit wille, die ore almüssen tu dem hiligen geiste hebben geuen vnd dy noch gnade hebben dar tu tugheuen, Oppe dat dat merunghe godisdienstes deste bat bestediget vnd beuestiget werde, zo wille wy, welkem hern oder wen wy den hiligen geist lyen, dy zol desse Ding vnd stücke haldin, alz hir na bescreuen stait. He zall holden tiedliken godisdinst also alze dat woynlike is alle Dage misse in der cappellen; weret dat he des nicht kunde gedun, zo zal he dat also bestellen, dat yo dat also werde gehalten, vppe dat dat dareyn keyne twidracht nochte clage den Radmannen ower encome. Ouk zal der herre hebben twe gotshus lude, dy den hiligen geist helpen vorstan, vnd was sy med der tafelen irbiden vnd wes darup wert geuen, dat zalen sy inbehalten, vnd ouk wes in den hiligen geist geuen adir bescheiden wert, dat zolen dy seluen gotzhus lude tu sik nemen und zolen den hiligen geist dar mede buwen vnd beteren, war he des darff, alze verre alze sy konen med rade der Radmane: ouk zolen die fuluen gotzhus lude von denselven geuen deme vnderkuster tu santhe nicol fiff schillinge pennighe alle firndel iares, vppe dat he helpe misse holden in deme hiligen geiste na der vrumisse vnd vort meir schikken wes man dar in bedarff tu godis dinste: weret ouk dat der almüssen tu kort warde dy dar in geuen worden, zo zal dy vorbenumede herre von syner prebende, dy dar rede tu geuen is, wes tu dun, dat godis dinst nicht werde gekrenket: ouk zal der herre alle jar spenden an sunte michilz auende brod von dry sehpelen, dorch arnd dunchudes vnd syner vrowen fyle wille, dy dat land dar tu hebben gewen dat dar led vp den hagene an den kudamme. Ouk weme dye hylige geist gelygen werd, dy en zal is nicht vorwiffelen he en du dat denne med der radmanne wille: vnd ouk wen der herre sterfft was he hefft welkerleye it sy vnd wes he dar up hefft gebracht, dat zal altumale dar by blyven vnd dar in zolen sik syne frund nochte ymand anders in werren, sunder dat zalen almusse blyuen, Sunder wes he kleder led, dy tu synen liue sint gneden, dy zalen syne nehesten nemen, ouk zal man en to graue bringen vnd redelike bygrafft dun von dem gude, dat dar under em vorstoruen is, zo it louelik vnd woynlike is. Des tu eyner ewichen dechtnisse zo hebbe wy vnser Stad Ingesigel laten hengen an dessen briff, des thughe sint dy erbarn hans zlcnciger, Clawes Ebelz, Peter quaterduz, Clawes pauetz, Jacob Richter, peter schulte von zlanloch und vele andere bederwen lude. Geuen na christi gebord dusent jar dry hundert jar In deme dry vnd negentichsten jare, am sunthe thomen daghe des hiligen aposteln.